Applied Statistics for Data Science Serie 13

Aufgabe 13.1

In der Bibliothek **ISLR** hat es den Datensatz **Carseats**. Wir möchten **Sales** (Anzahl Kinderautositze) aufgrund von verschiedenen Prädiktoren in 400 verschiedenen Standorten vorhersagen.

Der Datensatz enthält qualitative Prädiktoren, wie **ShelveLoc** als Indikator der Lage im Gestell, das heisst der Platz in einem Geschäft, wo der Autositz ausgestellt ist. Der Prädiktor nimmt die drei Werte **Bad**, **Medium** und **Good** an. Für qualitative Variablen generiert **R** Dummy-Variablen automatisch.

- a) Untersuchen Sie den Datensatz mit head (Carseat) und ?Carseat.
- b) Finden Sie mit lm() ein multiples Regressionsmodell um Sales aus Price, Urban und US vorherzusagen.
- c) Interpretieren Sie die Koeffizienten in diesem Modell. Achten Sie darauf, dass einige Variablen qualitativ sind.
- d) Schreiben Sie das Modell in Gleichungsform. Achten Sie darauf, dass Sie die qualitativen Variablen richtig behandeln.
- e) Für welche Prädiktoren kann die Nullhypothese $H_0: \beta_j = 0$ verworfen werden?
- f) Auf der Basis der vorhergehenden Frage, finden Sie ein kleineres Modell, das nur Prädiktoren verwendet für die es Hinweise auf einen Zusammenhang mit der Zielvariablen gibt.
- g) Wie genau passen die Modelle in a) und e) die Daten an?

Aufgabe 13.2

Wir führen noch eine multiple lineare Regression für **Auto** aus der letzten Übung durch.

- a) Bestimmen Sie mit **regsubset** mit Option **forward**, das multiple Regressionsmodell mit zwei Prädiktoren und bestimmen Sie die Koeffizienten diese Modelles. Interpretieren Sie die Koeffizienten.
- b) Hätte es einen Unterschied gegeben, wenn wir die Option **backward** gewählt hätten?

Applied Statistics for Data Science

Musterlösungen zu Serie 13

Lösung 13.1

a) Datensatz:

```
library (ISLR)
head (Carseats)
## Sales CompPrice Income Advertising Population Price ShelveLoc
## 1 9.50 138 73 11 276 120 Bad
## 2 11.22
              111
                     48
                                16
                                         260 83
## 3 10.06 113 35
## 4 7.40 117 100
## 5 4.15 141 64
                               10 269 80 Medium
4 466 97 Medium
3 340 128 Bad
13 501 72 Bad
## 6 10.81 124 113
## Age Education Urban US
## 1 42 17 Yes Yes
## 2 65
             10 Yes Yes
## 3 59
            12 Yes Yes
## 4 55
             14 Yes Yes
             13 Yes No
## 6 78 16 No Yes
```

b) Output:

```
fit <- lm(Sales ~ Price + Urban + US, data = Carseats)
summary(fit)
## lm(formula = Sales ~ Price + Urban + US, data = Carseats)
## Residuals:
## Min 10 Median 30 Max
## -6.9206 -1.6220 -0.0564 1.5786 7.0581
##
## Coefficients:
    Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
## (Intercept) 13.043469  0.651012  20.036  < 2e-16 ***
## Price -0.054459 0.005242 -10.389 < 2e-16 ***
            -0.021916 0.271650 -0.081 0.936
## USYes 1.200573 0.259042 4.635 4.86e-06 ***
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.01 '*' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
```



```
##
## Residual standard error: 2.472 on 396 degrees of freedom
## Multiple R-squared: 0.2393, Adjusted R-squared: 0.2335
## F-statistic: 41.52 on 3 and 396 DF, p-value: < 2.2e-16</pre>
```

- c) Interpretation der Koeffizienten:
 - Der Koeffizient 13.04 ist ein bisschen schwierig zu interpretieren. Gemäss dem Modell unter d) sind dies die mittleren Verkaufszahlen in Geschäften, die in ländlichen Gegenden ausserhalb der USA erreicht werden, wobei der Preis der Kindersitze noch \$0 ist (nicht sehr realsistisch).
 - Der Koeffizient −0.05 besagt, dass für eine Zunahme von einem Dollar durchschnittlich 0.05 Einheiten Kindersitze weniger verkauft werden.
 - Der Koeffizient -0.021 besagt, dass verglichen zu ländlichen Gegenden durchschnittlich 0.021 Einheiten weniger verkauft werden. Der p-Wert ist allerdings sehr hoch, so dass dies eher eine zufällige Abweichung ist.
 - Der Koeffizient 1.2 besagt, dass verglichen zu Geschäften ausserhalb der USA, 1.2 Einheiten mehr verkauft werden. Vielleicht sind in den USA Kindersitze pflicht.
- d) Modell: Für **Urban** wählen wir die Dummy-Variable:

$$x_{2i} = \begin{cases} 1 & \text{falls } i\text{-te Person lebt in der Stadt} \\ 0 & \text{falls } i\text{-te Person lebt auf dem Land} \end{cases}$$

Für **US** wählen wir die Dummy-Variable

$$x_{3i} = \begin{cases} 1 & \text{falls } i\text{-te Person lebt in den USA} \\ 0 & \text{falls } i\text{-te Person lebt nicht in den USA} \end{cases}$$

Das Modell lautet dann

$$y_i = \beta_0 + \beta_1 \cdot \mathbf{Price} + \beta_2 x_{2i} + \beta_3 x_{3i} + \varepsilon_i$$

$$= \beta_0 + \beta_1 \cdot \mathbf{Price} + \begin{cases} \beta_2 + \beta_3 + \varepsilon_i & \text{falls i-te Person urban in den USA lebt} \\ \beta_2 + \varepsilon_i & \text{falls i-te Person urban nicht in den USA lebt} \\ \beta_3 + \varepsilon_i & \text{falls i-te Person ländlich in den USA lebt} \\ \varepsilon_i & \text{falls i-te Person ländlich nicht in den USA lebt} \end{cases}$$

e) Für alle ausser Urban

f) Output:

Modell: Für **US** wählen wir die Dummy-Variable

$$x_{2i} = \begin{cases} 1 & \text{falls } i\text{-te Person lebt in den USA} \\ 0 & \text{falls } i\text{-te Person lebt nicht in den USA} \end{cases}$$

Das Modell lautet dann

$$y_i = \beta_0 + \beta_1 \cdot \operatorname{\textbf{Price}} + \beta_2 x_{2i} + \varepsilon_i$$

$$= \beta_0 + \beta_1 \cdot \operatorname{\textbf{Price}} + \begin{cases} \beta_2 + \varepsilon_i & \text{falls i-te Person in den USA lebt} \\ \varepsilon_i & \text{falls i-te Person nicht in den USA lebt} \end{cases}$$

$$= 13.03 - 0.055 \cdot \operatorname{\textbf{Price}} + \begin{cases} 1.2 + \varepsilon_i & \text{falls i-te Person in den USA lebt} \\ \varepsilon_i & \text{falls i-te Person nicht in den USA lebt} \end{cases}$$

g) Bei beiden Modellen ist zwar der Zusammenhang belegt (*p*-Wert für *F*-Wert praktisch 0), aber wenn wir die *R*²-Werte betrachten, so ist der mit 0.2393 relativ schlecht. Das heisst, obwohl der Zusammenhang gesichtert ist die Passung schlecht, da nur 23 % der Variabilität der **Sales** durch das Modell erklärt werden kann.

Lösung 13.2

a) Output:

```
library (ISLR)
Auto.1 <- within(Auto, rm(name))</pre>
library(leaps)
reg <- regsubsets (mpg ~ ., data = Auto.1, method = "forward", nvmax = 6)
summary(reg)$which
  (Intercept) cylinders displacement horsepower weight
## 1 TRUE FALSE FALSE FALSE TRUE
                        FALSE
FALSE
## 2
                FALSE
         TRUE
                                    FALSE TRUE
## 3
        TRUE
                FALSE
                                    FALSE TRUE
                FALSE
                           TRUE
## 4
        TRUE
                                    FALSE
## 5
               FALSE
TRUE
         TRUE
                            TRUE
                                    TRUE TRUE
## 6 TRUE
                           TRUE
                                     TRUE TRUE
## acceleration year origin
    FALSE FALSE FALSE
## 1
## 2
        FALSE TRUE FALSE
## 3
        FALSE TRUE TRUE
## 4
        FALSE TRUE TRUE
## 5
        FALSE TRUE TRUE
## 6 FALSE TRUE TRUE
```

$$mpg = \beta_0 + \beta_1 \cdot weight + \beta_2 \cdot year$$

$$\mathbf{mpg} = -14.35 - 0.007 \cdot \mathbf{weight} + 0.757 \cdot \mathbf{year}$$

Bei einem Gewicht von 0 lbs (1 lbs $\approx 0.45\,\mathrm{kg}$) und im Jahr 1900 würde diese Auto $-14.35\,\mathrm{Meilen}$ pro Gallone machen. Das macht natürlich alles keinen Sinn: Erstens gibt es kein Auto mit 0 lbs , noch gab es 1900 sehr viele Autos.

Nimmt das Gewicht das Autos um 1 lbs zu (bei konstantem Alter), so kann das Auto 0.007 Meilen weniger pro Gallone fahren.

Nimmt das Alter des Autos um 1 lbs ab (bei konstantem Gewicht), so kann das Auto 0.757 Meilen mehr pro Gallone fahren.

```
fit <- lm(mpg ~ weight * year, data = Auto)
summary(fit)</pre>
```

```
##
## lm(formula = mpg ~ weight * year, data = Auto)
##
## Residuals:
## Min 1Q Median 3Q
## -8.0397 -1.9956 -0.0983 1.6525 12.9896
##
## Coefficients:
               Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) -1.105e+02 1.295e+01 -8.531 3.30e-16 ***
## weight 2.755e-02 4.413e-03 6.242 1.14e-09 ***
             2.040e+00 1.718e-01 11.876 < 2e-16 ***
## year
## weight:year -4.579e-04 5.907e-05 -7.752 8.02e-14 ***
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.01 '*' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
## Residual standard error: 3.193 on 388 degrees of freedom
## Multiple R-squared: 0.8339, Adjusted R-squared: 0.8326
\#\# F-statistic: 649.3 on 3 and 388 DF, p-value: < 2.2e-16
```

b) Output:

```
library(leaps)
reg <- regsubsets (mpg ~ ., data = Auto.1, method = "backward", nvmax = 6)
summary(reg)$which
  (Intercept) cylinders displacement horsepower weight
## 1 TRUE FALSE FALSE TRUE
## 2
          TRUE
                 FALSE
                            FALSE
                                      FALSE TRUE
                 FALSE
                            FALSE
## 3
          TRUE
                                      FALSE TRUE
         TRUE FALSE
TRUE FALSE
TRUE FALSE
                             TRUE FALSE TRUE
TRUE TRUE TRUE
TRUE TRUE TRUE
## 5
                 FALSE
## 6 TRUE TRUE
## acceleration year origin
    FALSE FALSE FALSE
## 1
## 2
         FALSE TRUE FALSE
## 3
         FALSE TRUE TRUE
## 4
         FALSE TRUE TRUE
## 5
         FALSE TRUE TRUE
## 6
        FALSE TRUE TRUE
```

Es kommt dasselbe Modell heraus.